Bezugapreis: Monatlich 95 Dia., viertelfährlich 2,85 Mt. per ins Saus. Bei der Post abgebolt 90 Dig-und M. 2,70, durch den Briefträger M. 1,04 und M. 3,12.

Sommer und Minterfahrplan. Sernipend - Unichtug Ilr. &. Erfcheint täglich

außer an Conn- und Seinetagen

Grei . Beilagen:

Vassauer Bofe

Berantwortfich: Dr. Albert Gleber. - Aciationsbend u. Bering ber Elmburger Bereinsbruderei, G. m. b. S. : 3. Beder, Direttor, alle in Elmburg.

Unzeigenpreis:

Die flebenspaltige Seile oder deren Raum 20 Pfg. Bei Stellengesuchen und fleinen Anzeigen ist die vierte Aufnahme umsonst, Rellamen 60 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Sur biellagenaungabe bis 5 Uhr am Porabend. Nachlaß nur bei Wieberholungen und puntitider Bezahlung.

Befchaftsftelle: Diegerftraße 17. Poftigedtonto 12382 Frantfurt.

Mr. 201.

Limburg a. b. Lahn, Freitag, ben 30. Auguft 1918.

49. Jahrgang.

Neue Durchbruchsversuche des Seindes verlustreich gescheitert.

& Gine zeitgemäße Betrachtung über die Friegslage.

Mancher mag beute fragen, wogu die große Brühjahrsoffensive der deutschen Westarmee nübe par, da den Zeinden nunmehr doch von Tag su Zag mehr von dem gewonnenen Gelande wieder preibgegeben wird. Diefe Frage ift ficherlich berechtigt und gur gegebenen Beit wird die beutsche Beeresleitung die Antwort barauf auch nicht fculdig bleiben, aber auch dem Laien in militarischen Dingen muß die Ertenninis bammern, bag bie große beutiche Frühjahrsoffenfive gum minbeft ein febr geschickter Schachzug und eine dringend not-wendige vorbeugende Mahnahme gewesen ist. Dit welch gang anderen Mitteln und mit welch noch weit überlegenerer Truppengabl batten Franofen und Englander ihre Offenfibitoge und Durchbeuchsbersuche unternehmen fonnen, batten bie beutschen Truppen ihnen nicht in fiegreichem Borfilrmen eine gewoltige Bahl an Gefangenen und unermegliche Beute an Geschützen, Munitions-logern und sonstigem Kriegsmaterial weggenommen. Die Schwere ber jetigen Rompfe auf verwifteten Schlachtfelbern lagt ahnen, wie gefahrwill und vielleicht fogar verhängnisvoll die feindfice Offenfibe geworden mare, hatte die deutsche Beeresleitung ihr burch ihr frisches Zupaden nicht bon bornberein das Rongept verdorben.

Dennoch dürfen wir beute icon in dankbarem Stolze auf die prachtigen Leiftungen ber beutiden Soldaten und ihrer Führung feststellen, daß die beiben großen feindlichen Berfuche, die am 18. Juli und am 8. August eingeleitet wurden, um die deutsche Front zu durchbrechen u. in ihren Grundfeften gu erichüttern, geicheitert find. Die beutiche Heeresleitung bat fich nirgends bem Willen des Beindes untergeordnet, sondern an der gangen langgebehnten Ediladitfront fich die operative Freibeit gewahrt. Gie mied durch ihre elaftische Rumpfführung eine Schlacht mit dem Gegner, wo beibe unborteilhaft erschien und nahm den Ramp m mo fie es für zwedmäßig erachtete. Gern überfie bem Geinde bas Bergnugen, die Bieberer-Derung ungegablter Ortichaften in die Welt binausguposannen, benn fie weiß - und ber Feind wiß es natürlich ebensowohl - daß diese angeblich wiedereroberten Stabte und Dorfer gar nicht mehr existieren, fondern nur noch obe Saufen von Erummern und Afche find. Die deutschen Truppen teben in Feindesland und brauchen darum bei ber Breisgabe bon Gelande nicht angitlich gu fein; für fie ift bas Gelande icon feit langem fein Rampfobjett mehr, fondern nur Rampf-gebiet. Ghe die Feinde die beutschen Truppen über ihre Grengen gebrongt batten, mußte noch mander ichtvere und blutige Rampf ausgefochten werden und wir fonnen in rubiger Buberficht agen, daß die feindlichen Kräfte nicht reichen wer-

ben, um biefes Biel zu erreichen. Wir wiffen natürlich nicht, mit welchen Blonen d die deutsche Beeresleitung tragt, welche Linie ie ins Auge gefaßt hat, an der die elastische beutsche Kampstührung auf jeden Fall ihr Ende finden wird, aber das wissen wir heute schon, daß kranzosen, Engländern und Amerikanern die Augen übergeben werden, wenn fie den Gewinn nut-lofen Gelandes in Bergleich ftellen werden mit ben mgebeueren Opfern, die fie bafür baben bringen muffen. Wird die deutsche Front nicht durchbrochen, ber deutsche Siegeswille nicht erschüttert, dann haben Hoch und Haig und Bersting trot aller er-oberter Trichterselber und Trümmerstätten ihre Soldaten nutsloß geopfert. Dat ihre große Offenibe aber bochftens ben Erfolg, daß die deutschen Eruppen fich in einer neuen Sindenburg. linie festsehen, dann muß ihnen erst recht die Bossnung schwinden militärisch der deutschen Armeen Gerr zu werden. Was den vereinten Braften ber Englander und Frangolen in 4 Jahren flarrer deutscher Berteidigung im Besten nicht ge-tungen ist, wo Deutschlands Seere auf anderen Ariegsschauplätzen ihre Offensibkraft entfalten mußten, das wird Franzosen und Engländern mitamt den Amerifanern gang gewiß nicht im fünften Rriegsjahre gelingen, wo im Often ber Rrieg su Ende ift und die Sauptmacht des deutschen Deeres die Westmarfen schildt. Je harter der Anmpf im Westen tobt, je wilder sich der Kriegswille der Feinde offenbart, um so entschlossener frot das deutsche Bolf in der Berteidigung des Baterlandes zusammen, um so eher wird den Gegern auch der Atem ausgeben. Die und von feiner Seite ift im Dentiden Reide eine Stimme laut geborben, die ben Zweifel baran rechtfertigen fonnte, daß nicht der lette beutsche Mann alles bergeben wirde, um bas Baterland bor ber Bernichtungsbird, bag wir auch im fünften Rriegsjahre nur für bie Berfeidigung bon Beimat und Berd fampfen, um to einheitlicher und ftablerner wird der Wille Bangen deutschen Bolles, der feinblichen Welt trob au bieten, bis ein ehrenvoller Friede mog-

Deutscher Abenbbericht.

28. Berlin, 29. Mug., abenbs. (Amtlich.) Gubofflich bon Arras haben fich am Radymittag ene Rampfe entwidelt. Borfelbgefechte bor unen neuen Linien öftlich Babaume-Beronne und Mich bon Robon. Infanteriefampfe an ber Ailette. Bibifden Milette und Miene find befonbers arte Angriffe bon Frangofen und Ameritanern mater fcmerften Berluften für ben Feind ge-

Deutscher Tagesbericht. 289: Großes Dauptquartier, 29, Mug. (Mmtlich.)

Beftlicher Ariegsichanblan: heeresgruppen Rronpring Rupprecht

und von Boehn. Auf bem Schlachtfelbe fuboftlich bon Arras bis füblich ber Scarpe brach am fruben Morgen ein englischer Angriff im Feuer gufammen. Gegen mittag nahm ber Feind feine Durchbrucheberfuche mit neuer Bucht wieber auf. Bwifchen Scarpe u. bem Genfeebach fette er 5mal jum Angriff an. Bommerifde und weltpreugifde Regimenter brachen auch gestern wieder ben Anfturm bes Feinbes. Durch flantierendes Feuer ihrer Artillerie wirffam unterftubt warfen fie jedesmal ben Feind wieber gurud. Boirn-Rotre Dame mar Brennpunft erbitterten Rampfes. 3mal wurden bie Erummer bes Ortes im Gegenftof bem Feind wieber entriffen. Bei erneutem feindlichen Angriff am Abend blieb ber Ort in Feindeshand. Der Sauptftog bes englischen Angriffes traf württembergifche Regimenter beiberfeits ber Strafe Mrras-Cambrai. Siebenmal fturmte ber Feind vergeblich an. Bangermagen fuhren auf und neben ber Strafe immer wieder bon Reuem beran. In tiefer Glie-berung folgte bie Infanterie. Gie blieben im Feuer unferer Mafchinengewehre und in borberfter Linie auffahrenber Geschüte liegen. Wo ber Feind in unfere Stellung einbrang, warf ihn unfer Gegen-ftog wieder völlig gurud. Sublid, bon Croifiles und füblich von Morn murben englische Angriffe abgewiesen. Sabweftlich von Bapaume feine Infanterietätigfeit. Auf ber Stadt felbft lag fcweres englisches Feuer. Bei ben Rampfen am 27. August um Thillon tat sich bas Infanteric-Regiment Rr. 206 besonders hervor. Seine 9. Kompagnie hielt ben Westrand bes Ortes, obwohl sie burch feindlichen Ginbruch norblich von ihr im Ruden bebroht war, bis gur letten Batrone und bann mit bem Bajonett. Aus felbfinnbigem Entichluf tam

fceitert. Bieber find mehr als 50 gericoffene

Der "große Schlag" wieder miggludt.

fuch der Englander und den Ausfichten der Rampf-

loge im allgemeinen fcreibt uns anschließend an

den jungften Bericht unferer Oberften Beereslei-

Menichen und Material ins Wert gefehte Durch-bruchsberfuch ber Englander gegen die Armee bes

Generals Otto v. Below ift wiederum bollig ge-

icheitert. Der "große Schlag" wurde von unjeren tapferen, fich aus Mannichaften verschiedener deut-

fcher Stamme gufammenfebenden Truppen aufge-fangen'und bem Feinde beiderfeits der Beerftrage

Arras Cambrai eine ichwere Rieberlage

bereitet. Auch auf den anderen Kampfabidmitten,

beiderfeits von Bapaume und nördlich der Somme

blieb es bei dem Berfuch des Gegners, in unfere

Stellung einzubrechen, gelungen ift es ihm meber hier noch ba. Die Einnahme von Chauines und

Rope wird man fich swar auf Feindesfeite zweifel-

los als Erfolg buchen, man wird nicht ehrlich ge-

nug fein, einzugefteben, bag unfer Gegner feit bem 20. August gezwungen war, zwischen Comme und Dife feine Angriffe einzustellen, fobag wir die bei-

den übrigens nur mit Trummern bededten Dert-

lichfeiten ohne die geringfte Storung burch ben

im Beften, fo fommt man gu bem Schluf, bag fich

bie Berhaltniffe mehr und mehr gu tonfolodieren

beginnen. Jeder neue Tag entfernt ben Angreifer

bon feinem Operationsgiel mit quabrotifder Bu-

nahme. Bobl lagt fich ein miggliidter Durch-

bruchsverfuch am nöchsten und an den folgenden Tagen wiederholen, die Aussichten des Gelingens

nehmen aber im umgefehrten Berbaltnis ab, weil

der Berteidiger burch bie erfanntea Durchbruchs-

absichten in der Lage ift, alle Gegenmaßt abmen gu

treffen, um bie feindlichen Blane gum Scheitern au bringen. Es ift beshalb eine in allen Stabien

biefes Krieges erbartete Erfahrung, bag ein Durch-bruch nur am erften ober an ben erften Zagen Er-

folg baben tann; ift er innerhalb biejer Beit miß.

gludt, dann find wohl mehr ober weniger große

raumliche Fortidritte möglich, aber bas ftrotegische

Biel bleibt verfehlt. Das Bebenfliche berartiger

Scheinerfolge tann fich erft mit ber Beit praftifch

fühlbar maden, wenn es fich daraum handelt, die lehten Kräfte jum Entideidungstampf gu ftellen.

Von der Westfront.

wii ft e guridguerobern, worans fie im Marz die-fes Jahres von übermächtigen deutschen Anftur-

men fo eilig berausgeworfen wurden. Anders als

die Englander verfteht bie deutsche Berteidigung

die taftifden Borteile der Trichterwildnis ausgunuten. Sebes gewonnene Dorf, bas in Birflid-

keit ja seit langem aus nichts besteht als einer Tasel mit der Inschrift: "Dies war einst Bosieres" oder "Dies war einst Martinpuich" muß vom

Beind mit empfindlichen Opfern bezahlt werben.

Icher Beitermarich führt dabei die Truppe immer

me weiter in die Büfte ohne Unterfunft, ohne

Wasser und ohne jedes Hilfsmittel Am 26, Aug. sehten die Englander ihre Angriffe auf der gan-

gen Front nördlich ber Somme fort. Bon 3 Uhr

29. Berlin, 28. Mug. Schritt für Schritt muben fich die Englander ab, die Somme-

Birft man einen Blid auf die allgemeine Lage

Beind diefem tampflos überlaffen fonnten.

tung unfer militarifder Rpr.-Mitarbeiter;

(Berl. senf.) Bu bem neuen Durchbruchsber-

Auch der neue mit gewaltiger lebermocht an

Bangermagen gemelbet.

ihr bie 3. Rompagnie besfelben Regiments gu Gilfe

und warf ben Frind aus bem Orte wieber gurud. Rorblich ber Somme erneute ber Feind am fruben Morgen feine Angriffe amifchen Glers und Curlu. Bei Sarbecourt brang er in unfere Linien ein. Im Gegenangriff warf ihn bas Anifer Frang-Garbe-Grenadier-Regiment Rr. 2 unter Führung feines Rommandeurs Major Otto im Berein mit beffifden Rompagnien wieber gurud.

Bwifden Somme und Dife blieben Bortruppen bor unferen neuen Stellungen in Gefeditefühlung mit bem Feinde, ber am 27. Muguft nur gogernd, gestern icharfer über Dompierre-Bellon-Resle-Beaulien-Sugon folgte. Sie zwangen ihn mehrfach ju verluftreichem Angriff und wichen bann and. Subweftlich von Ropon griff ber Geind nach ftart. fter Fenervorbereitung unfere alten Linien an; fie waren von und nicht mehr befett. Robon lag unter fcwerftem Feuer ber Frangofen. Die Stadt liegt bor unferer Rampffront.

Rorblich ber Misne nahm ber Frangole unter Berangiehung bon Ameritanern feine Angriffe wieber auf. Unter ichweren Berluften wurben fie abgewiefen. Um Basly-Ropf folugen Ravallerie-Schüben-Regimenter 5mal ben Anfturm bes Feinbes gurud. Debrere Bangerwagen wurden ger-

> Der 1. Generalquartiermeifter. Bubenborff:

Mene Candybootrefulfate: 17 000 多t.-第.-電.

BB. Berlin, 29. Mug. (Amtlich.) Muf ben Dampferwegen gwifden Bort-Saib und bem weftlichen Mittelmeer verfenften unfere II-Boote nenerdings über

17 000 Bruttoregiftertonnen

Schifferaum, barunter einen neuen englischen Dampfer von rund 8000 Bruttoregiftertonnen, ber Reis und andere Landesprodufte aus Indien für England gelaben batte.

Der Chef bes Abmiralftabes.

frib ab bette ein Anfturm ben anderen. Artiflerieverbereitung und Infanterieongriff gingen ineinander über. Um Mittag bog die dentiche Berteidigung einm ftarken englischen Angriff aus. Die Englander tomen bis Longueval und Felville-Bald, aber ber deutiche Gegen-ftog warf fie wieber gurid. Beiter füblich griffen fie wiederholt von Suganne beraus an. Allein die flanks renden deutschen Batterien zerschlugen jeden englischen Angriff. Das ftirmische Better behinderte die englische Flugtätigkeit erbeblich. Die deutschen Jagdstaffeln fanden in der Ruft faum Gegner. Sie gingen deshalb auf 100 Meter herunter und nahmen die englischen Gröben unter das Feuer ihrer Maschinungewehre. Infanterieflieger versaben die vordere deutsche Linie mit Munition. Auch Kraftwagengeschütze erfolgreich in den Rampf ein. Einzelne fuhren bis dicht hinter die Schilhenlinien bor und be-ichoffen die feindlichen Geffelballone und unterftlitten mit ihrem Feuer wirksam bie eigenen Bor-

Bur Ueberfiebelung Belfferichs nach Blestau.

289. Berlin, 28. Mug. Gegenüber ungutreffenben Breffedarstellungen über die Motive ber Arreife bes Staatsministers Dr. Befferich aus Mosfan und die Berlegung der deutschen dizlomatischen Bertretung von Mostau nach Blestau ftellen wir folgendes feft:

Dr. Sefferich bot Mostau nicht aus eigener Initiative verlassen, sondern auf die ausdrück-liche Weisung des Staatssekrtärs v. Sinte, alsbald zur mündlicken Berichterstattung noch Berlin zu kommen. Der Berlegung der dipkomatifden Bertretung lediglich aus Grunden der perfonlichen Sicherheit vorzunehmen, batte Dr. Beliferich in feiner Berichterstattung an das Auswärtige Amt mehrsach abgelebnt. Erst nachdem er die aus-drückliche Weisung erhalten hatte, im Halle droben-der Lebensgesahr für sich selbst oder das Personal der Miffion die diplomatifche Bertretung von Mostau an einen ficheren Ort ju berlegen, und nachdem er felbst nach Berlin bergien worden war, die Frage feiner perfonlicen Sicherbeit also ganglich ausgeschaltet war, bat Dr. Belfferich gur Gicherung des Lebens ber Angehörigen ber diploma-tischen Berfretung die Belegung angeordnet und swar nach St. Betersburg. Die weitere Berlegung bon St. Betersburg nach Pleskau ist nicht von Dr. Belfferich, fondern bon bem Ctaatsfefretar bon Singe befohlen worden.

Rabitan Dumann.

Berlin, 28. Ang. Der beutsche Marineattackee in Konstantinopel, Korvettenkapiton Humann, will ber "Berliner Beitung am Mittag" gufolge ben Mgrinebienft verlaffen, um eine feitenbe Stellung im Auswärtigen Amt angunehmen.

Finnland.

BB. Belfingfors, 27. Mug. Der amtliche Ernte-bericht für August zeigt burchweg ein glinstiges Bilb. Die Ernte in Roggen, Safer, Gerste und Rartoffeln ift über mittelgut, in Beu mittelgut.

Defterreich-Ungarn. Das Rirdenregiment in ber Bufowing.

BB. Bien, 28. Aug. Die Wiener Zeitung mel-bet, daß der Kaiser Karl den griechisch-orienta-lischen Wetropolitan-Erzbischof von Tickernowit. Dr. Bladimir b. Repta, von der Leitung der Erz-diogese enthoben und ben Archimandriten Ipoli Borobefibnel gum Administrator Diefer Diozefe beftimmt bat. Bei ber Befehung ber Bufowing buren die Ruffen hatte der Metropolit eine Berordnung an die Pfarrgeistlichen gerichtet, für das Wohl des Baren undseiner Familie zu beten. Rach & Befreiung ber Bufowing war die Stellung bes Metropoliten und des Konfistoriums unbalt. bar geworden. Während die beiden Archimandris ten um ihre Pensionierung einfamen, hielt der Erzbifchof fich nicht für berechtigt, gurudgutreten, und gab die Entideidung der faiferlichen Entideidung anbeim. Der Erzbischof wird auch nach ber Enthebung im Befit ber ergbifcoflichen Burde und im Genuß der Bezüge verbleiben; es wurde ihm eröffnet, daß ber Raifer ber Berbienfte des Erzbischofs um die griechisch-orientalische Kirche umd seiner Singebung für die arme Bevöllerung der Bukowina eingedent bleibe. Mit der Bestellung eines rumanischen Konfistorialarchimandriten jum Adminiftrator, mit beffen Stellvertretung em ufrainischer Rollege betraut wurde, wird ein weiterer Schritt gur Einrichtung eines neuen Kirchenregiments in der Bukowing getan, dem es obliegen wird, haltbarere Zuftande gu ichaifen und eine neues Konftiftorfum gu bilden,

Rugland. Die Lage ber Bolichewiften beffert fich.

BB. Mostau, 28. Aug. Betersburger Agen-tur, Bugleich mit ben Rachrichten von den großen Siegen unferer Armee an der tichedjo-flowafischen Front geht die Mitteilung von der fortgesetten Ergangung unfrer Armee burch Freiwillige unfver Jugend ein. Die Feindschaft gwifchen Kosafen und Tidsecho-Slowafen vertieft fich unaufbörlich und führt forto feht au Busammenstößen. Die Rirgifen ber Uralicen Steppe erwarten mit Ungeduld die Anfunft der Cowjettruppen, um die Rirgifilde Föderative Republit auszurufen. Der Chef der Oftfront weist auf die heldenmutige Zätigfeit der Eisenbahner an der tscho-flowafischen Gront bin.

Große Rieberlage ber Tidecha-Glowafen bei Rafan,

Mostau, 28. Aug. In der Gegend von Rasan erlitten die Tichecho-Slowafen eine große Rieberlage. Bon der Gowjet-Armee in Die Flucht geschlagen floben fie bis Brasnana Gorfa, 10 Werst von Kasan. Flingsenge der tichechischen Armee greifen Rafan an und werfen Bomben auf militarifche Gebaube. Die Rafaner Beitungen bestätigen, daß unter den Lichedjo-Slowaken Ermattung und Enttäuschung bereicht. Die Rosaf'n befinden fich in Uneinigfeit mit den Tichecho-

Der Beiman ale unabhängiger Ufrainer.

29.9. Riew, 28. Aug. Der Setman erflärte bem Borfibenden der ufrainischen Friedensdelegation im Zusammenhang mit den Berliner Aenherungen des Ministerprasidenten Lysogub, daß er nach wie bor auf bem Boben eines unabhangigen ufrusnifden Staates ftebe und fteben werbe.

Die finnifde Abordnung für die Ronigswahl.

Stodholm, 28. Mug. Rach einer Meldung aus Selfingfors im "Svenska Dagbladet" wurde die finnische Abordnung für die Königswahl bom Reichskanzler im Großen Hauptquartier empfangen.

Streifausidreitungen in Barcelona

haag, 28. Aug. Sollandich Rienweburean mel-bet aus Madrid: In Barceiona bet man verfucht, einen allgemeinen Streif an be-mtailen. Die Streifenben bewarfen die Gendermerie mit Steinen. 25 Berjonen maroca petotet ober ichwer ber-

Shiffverluft.

Saag, 28. Mug. Reuter meldet aus Montreal: Das Betroleumichiff "Lafe Manitoba" geriet in Brand. Die aus Rohöl bestehende Fracht ging berloren. Der Schaden wird auf 300 000 Pfund (6 Mill. Mark) geschätzt.

Die Mufhebung ber Entmundigung bes Bringen Friedrich Leopold v. Breugen (Cohn).

Berlin, 28. Mug. Der Beichluf d. & Rammerge-richts, burch den die Aufhebung der Gutmundigung bes Bringen Frieorich Leopuld von Breuften (Sobn) ausgesprowen wurde, ift jest redisfroftig geworden und die vielbeiprochene Dagnahme damit endgillig befeitigt.

Ingwijchen ift auch die Begründung des lehten Urteils des Geheimen Juftigrats am Rummerge-richt bekannt geworben. Die Feltstellungen und Gründe diefes Urteils find insoweit von allgemeinem Intereffe, als fie bon den Borausfehungen abweichen, bon denen der Entmundigungsbefalluß ausgegangen war. Das Material, das zur Einleitung der Entmündigung Beranlassung gegeben hatte, war, wie bekannt, im wesentlichen von dem früheren militärischen Begleiter des Bringen Rittmeifter b. Benden gefommelt und dem Sousmini-fterium unterbreitet worden. Senden ift auch ber Hamptbelaftungezeuge in dem Entmundigungs-prozeh gewesen. Das Urteil führt aus, daß sich in wefentlichen Bunften die Richtigkeit der bem Bringen gemochten Bortourfe nicht ergeben habe, wie überhaupt fowohl diefer Ausfage wie derfenigen bes weiteren Beloftungszeugen, bes bem Bringen beigegebenen fünftlerifden Be-taters Binfler feine welentliche Bebeutung beigumeffen fei. Bu einer abweichenben Muffaffung ift bas Rammergericht vor allem bei der Mentteiwar ber Anichaffung für die Einrichtung und die Mammlungen gelangt.

Rentrale Beleuchtung des Entente-Schlagwartes "Militarismus",

Bu ben Berfuchen, Die Deutsche Schweig gegen Deutschand aufgubeben, ichreibt bas "Berner Togblatt" Dr. 368: "Es gab Rriege, bevor es Breufen gab. Und wenn der lette Breuge bom Erbboden getilgt mare - Diefer Bergenswunich eines Daudet und anderer aus bem Gleichgewicht gefommener Europäet - Rrieg würde es wieder geben. Frantreich hatte feinen Rrieg gegen England; Amerika feinen Rrieg gegen Mexito; England seinen Rrieg gegen die Buren; Japan feinen Rrieg gegen Rubland; Italien feinen Rrieg gegen die Türfei. Und Franfreich und England baben, wie Stalien noch beute, ihren Eroberungsfrieg in Afrifa, nicht bes Rechts und ber Gerechtigleit wegen, nicht jum Schut ber fleinen Bolfer, fonbern bem Machthunger und der Unterdrudung guliebe geführt. Rein Breuge war und ift babei. Rein Botsbomer General leitete die Operationen. Der frangolifche, Der britifde, ber italienifde, der japanifde Militarismus -: fie fühlten fich ftart genug. Aber in dicfem weltericutternden Zweitampf baben fie gegenfiber dem deutschen Militarismus den fürzeren ge-Bogen. Do er nicht mit den Baffen gu lebingen ift, fo fchlägt man ibn mit vernichtenden Worten. Deutschland bat gerüftet, bat Baffen, bat Gubrer. Frankreich, England, Italien, Japan: alle baben gerifftet, alle baben Baffen, alle baben Fibrer. Beil die Deutschen tüchtiger gerüftet waren, weil ibre Borbereitungen durch feine Rorruption geftert waren, weil fie beffere Waffen und beffere Gubrer haben, ftellt man fie an den Branger. Gie jollen "Militariften" fein! Dag die gesamte Entente Europa bis auf ben letten Mann in Baffen wirft, daß Franfreich gunt Rofernenbof Englands, Italiens, Bortugals, Belgiens und Amerif.. wird, daß es feine Bivilgewalt in Soldatenhande legt, was verichlägt's! Der Entente-Militarismus ift gu ebel und zu uneigenniitig, als dag er mit bem preugischen Militarismus auf gleicher Glufe anguflagen mare! Die Entente Ameritas feiert militarifche Auferstehung. Das freieste Bolf ber Erbe legt fich bereits ben Banger um, greift jum Schwert, gerftort - gang wie die Deutschen, gars wie das freiefte Bolf Guropos, England, es guvor getan. Der Zweiwelten-Militarismus ber Entente idarft bas Schwert gegen ben Militarismus ber Dautiden, eines einzelnen Bolfes! Es bandelt fich allo nicht um ben Rumpf bes Militarismus überbaupt, fondern gegen einen Militarismus, den beutschen, ben aus innerer Rraft erfolgreichen. Und es bandelt fich, um bei ber Wahrheit gu bleiben, überbaupt nicht um Militarismus, fonbern um die deutsche Bolfsfraft, die getroffen werden foll, damit England die Führung in Guropa, und Amerifa bie Gubrung in ber Belt erhalte. Recht und Gerechtigfeit, Bolferbund und eniger Friede, find bie Rober u. Bodfpeifen, die und Rentralen in die Salle holen follen. Bir laffen und aber die Angen nicht verbinden. Bir feben flar. Bir feben die Fehler und Borgige - wo und wie fie find: biiben und briiben!"

Mriegegiele und Friedensfrage.

Bafel, 28. Mug. Bur icheinheiligen Bemerfung Rorb Cecils, die Enticheidung über ben Befit der deutiden Rolonien der Friedenstonfe reng gut überlaffen, ichreibt die Basler "Ratio-

nalzeifung" in ihrem gestrigen Leifartisel u. a.:
Die Sache steht berart, das, wenn England eiwas annestieren will, es den Geboten erhabener Augend folgt. Wenn jedoch Deutschland eiwas annestieren will, so ist dies brutaliter Imperialismus. Ist es erlaubt, die Dinge derart auf den Kopf zu siellen? Würde England bereit sein, auf alle jene Kolonien zu verzichten, we irgendein von seinen Feinden tendenziös zusammen verzichten Gernel ischend sowwest? gestelltes Weigbuch Girenel liebevoll fammelt? Entfpricht es ben Anforderungen ber Gerechtigfeit, ja ift es Mugbeit, ein großes arbeitssames Bolf von jedem Unteil am Kolonialgebiet auszuschließen, wenn fleine und viel weniger expansive Bölfer, wie Holland und die Bortugiesen mächtige Kolonialgebiete besithen?

Beiter beift es: Ein Minder muß erfennen, daß England beftrebt ift, bie Borteile bon Rriensfarte und Rriensle nuben, und wer fich in bie Lage bes beutichen Bolles mur ingendwie hineingubenken vermag, der kann ver-tieben, wie mafilos erbitternd folde jelbstgerechte eng-lische Beutepolitik wirken, wie sie den so stark in Anfpruch genommenen Durchhaltwillen Deutschlanbe ftarfen muß und jene gefährliche Ueberzergung in einer gang großen Ration beraufert: Und gefchieht Unercht! Konn auf solcher Grundlage ein dauernder Friede entstehen, verträgt er sich mit dem glänzenden Worgenrot, das Elemenceau in seiner mit so gefähren. licher und hinreifenber Leibenschaft geschriebenen Depefche foeben am Dorigonte auftauchen fiebt?

Reine Ortidiaften - Trummerhaufen.

Die feindlichen Beeresberichte fuchen burch bie Rennung gablreicher Ortschaften, die bem Zeinde in die Sande gefallen find, den Gindrud zu erweifen, als handle es fich bei diefen Eroberungen tatjächlich noch um irgendwie für den Befiber wertvolle Drtdaften. In Birflichfeit find die im Kampfgebiet liegenden früheren Ortichaften faum n'och erfennbar. Das Artillerietrommelfeuer bat bie meiften bon ihnen bem Erbboben fo völlig gleichgemacht, daß fie nicht mehr auffindbar, also tatfächlich nur noch geographische Begriffe find. Ihr Befit ober Richtbefit ift baber von nebenfachlicher Bedeutung, es fei denn, daß die früheren Ortichaften auf einer Sobe oder sonst an einer Geländestelle liegen, die taftische Bedeutung bat, was aber bei ber Ratur bes Rampfgelandes nur felten ber Sall ift. Die feindlichen Behauptungen bon ber Eroberung diefer ober jener Ortichaft find nur barauf berechnet, bei Richtwiffenben Erfolgseinbrude hervorgurufen. Der Rambf gebt beute nicht mehr um den Gewinn eines geographischen Bunttes, fondern um die Schwachung der feindlichen Rampffraft burch geichidte Bergeidigung, die möglichft wenig Menichen opfert, felbft unter Breisgabe

Mehr Unruhe als Befriedigung . . .

Roln, 27. Mug. Die "Roin. Big." melbet aus Genf nach der Agentur Radio: In San Cebaftian fand eine wichtige Konfereng des fpanischen Minifterrates mit dem englischen Gefandten ftatt. Betterer reifte fofort nach London. Barifer Rommen-tare fiber die fpanische Lage befunden mehr Beunrubigung als Befriedigung. Barcelona fei ein Sauptberd ber Mgitation gegen ben Rrieg.

Clemenceau gur Golf-Rebe.

BB. Genf, 27. Aug. Somme Libne, das Blatt Clemenceaus, erflärt, Dentschland sei wegen des Schidfals feiner Rolonien beunrubigt. Die Rebe Solfs zeige die Bedeutung des Pfandes, das die Milibrten durch die Befehung ber deutschen Rolonien in Sanden batten. Die Gorge um die Rufunjt der deutschen Rolonien spreche offen aus der Rede Colis, die im übrigen bas etpige Lied bom Berjöhnungöfnieden anstimme, den die Entente aurildmeife.

Gin Urteil ans Feinbesmund über ben II-Boutfrieg.

Bern, 28. Aug. (BB.) Die deutsche Flotte und ber II-Bootfrieg. "Daily Chronicle" bringt fol-gende Ausiaffung des befannten englischen Flottenfrititers Arthur Bollen: Bei dem jehigen Stande ber Unterfee-Rriegführung find wir in ber Befampfung der 11-Boote unter Baffer auf paffive Rampfmittel, das beißt die Dinen, angewiefen, Gobe es feine beutiden Schlachtidiffe u. Schlochtfreuger, mare bie Errichtung einer englischen Minensperre wohl ausführbar. Alfo fann man wohl jagen, die deutsche Flotte beschütt die 11-Boote und bedt ibre Operationen. Andererfeits ift bas bas ftarffte Argument bafür, bag bie beutiche Flotte fich beute nicht gu einer Geeichlocht ftellt, benn folange die feindlichen U-Boote monatlich über 300 000 To. berfenfen fonnen, bollbringen fie bireft und die deutsche Schlachtflotte indireft Leiftungen gu Gee, die alles überfteigen, mas felbft bon ber gludlichften Aftion gur Gee gu erhoffen ware. Der 11-Bootfrieg ift bemnach ein wirflicher Tatigfeitsnachweis für bas Borban. denfein der deutschen Flotte, und wenn wir eine große Seefclaaft baben wollen, muffen wir junadft bas 11-Boot ichlagen. Das fonnen wir ober nur durch Unterwafferkampfmittel tun, die wir aber wieder nicht wirffam in bem gun" it in Betracht fommenden Bereiche verwenden fonnen, fondern nur in viel größerer Entfernung.

Die polnifde Grage.

Berlin, 28. Mug. Babrend der jungften Befprechungen ber Fraktionsführer mit dem Bigefangler von Baper wurde auch die Frage der bolnifden Beftgrenze gestreift. Bie in eingeweihten parfamentarischen Kreifen verlautet, stellte der Bigefangler bestimmt in Abrede, daß bindende Abchalle bereits gesaßt seien und das eine beablich tigte Grengberichtigung irgend welche Gegenforderungen Defterreichs auslofen werbe. Die Bereinbarungen mit Bolen nach jener Richtung bin würden lediglich im wirtschaftlichen Interesse Deutschlands gu treffen fein. Die Frage einer etmaigen beutiden Gegenleiftung an Bolen, die bon einem Bertreter ber Linfsporteien angeregt murbe, werde gleichfalls noch geprüft werden muffen.

Die frangöfifden Rriegsmilligeben. Bern, 27, Mug. Temps erflart in einer offi-

gibsen Rote, daß einschließlich ber filr das lette Biertelfahr 1918 angeforderten Bredite die Rriegsausgaben Frankreichs für den Zeitraum bom 1. August 1914 bis 31, Dezember 1918 147 Milliar-den Franken betragen. Richt eingerechnet sind da-

rin 8 Milliarden für das Zivilbudget von 1918,

Tropfi widerlegt bie amerifanifden Lugen.

Mostau, 28. Mug. In einem drahtlofen Telegramm "An Mile" bementiert Genoffe Tropfi Die ameritanifche Lüge, welche bejagte, daß die Comjets die allgemeine Bewaffnung aller beutich-öfterreichischen Rriegsgefangenen jum Rampfe gegen Die Tichecho-Glowafen durchführen wollen. In ber Cowjetarmee befanden fich lediglich einige frühere Rriegsgefangene, die ruffifche Staatsburgte percar-

Die Unruhen in Japan.

Sang, 28. Mug. Bie Reuter aus Ofata melbet, ift die Babl der Opfer bei den Reis-Unruhen noch nicht befannt. Man nimmt jedoch an, daß fie febr groß ist, da etwa eine Biertelmillion Menden an den Ausidreitungen beteiligt waren. In Moji pliinderte der Böbel 200 Löden. Truppen machten den Ausschreitungen fchliefilich ein Ende. Am 17. August bielten 300 Berfarbeiter ber Minedje-Grube eine Berfammlung ab, in der eine Berabfehung der Reispreife gefordert wird. Die Bergarbeiter griffen die in der Rabeliegen be Stadtan. Die Strafenfampfe dauerten die gange Racht, 50 Berfonen murben getotet. Much in Rinfchu fam es zu Ausschreitungen es ift jedoch jett dort

Englische Flugzengangriffe auf belgische Sifderboote.

BB. Berlin, 28. Aug. Am 9. Auguft mittags 12 Uhr find fünf fleine belgifd: Fosderboote aus Senst, die dicht unter der Rifte ihre Rebe ausgelegt batten, von zwei englischen Flugzeugen aus 100 Meter Sobe mit Bomben und Maschinengewehren angegriffen worden. Die Fifcher gaben bor ber Orisbehörde ibrer Entruftung über bies Berfahu'n wehrlofen Zivilpersonen gegenliber Ausbrud. Die Fischerbevölferung, die durch Beidniegung und Bombenabwurf bereits oft Berlufte in ihren Familien erlitten hat, wird durch die roben Angriffe gebindert, ihrem Erwerb nachgugeben und ihre Landsleute mit Nahrungsmitteln au berfeben.

Deutschland und bie Ufraine.

Rach dem Befter Lloyd find bis jum 27. Juli aus der Ukraine nach Deutschland 6120 Wagen ausgeführt worden. Davon waren 1688 Wagen Getreide, 8729 Wagen verschied ne Lebensmittel umb 703 Wogen Robstoffe, In gleicher Beit führte Deutschland nach der Ufraine 14 386 Wagen aus, davon 13 830 Wagen Roblen, 2 Wagen Fette und Dele und 504 Bagen verschiebene Baren. - Die ufrainischen Blätter treten ber irrtimlichen Auffaffung entgegen, als ob die Ufraine auf Rufland angewiesen ser, wenn sie ihre landwirtschaftlichen lleberichuffe unterbringen wolle. Gerade bas Gegenteil fei der Fall. Co führte die Ufraine 1913 insgesamt 208 Millionen Bud = 3 407 040 Lo. Gefreide ins Ausland aus. Rach Aufland gingen nur 30 Millionen Bud = 491 400 Lonnen.

Deutschiand.

* Lehrfurfus fur fatholifche Anftaltverzieher. Der fatholifche Baifenhausberband ber Ergbidgefe Roln veranftaltet bom 24. bis 26. Geptember in der Aufa des Urfulinen-Lyzeums zu Köln, Macha-baerstraße 45—47, einen Lehrfurfus. Die Borträge werden gehalten von berufenen Fachleuten, insbeiondere von verschiedenen Baisenbausdiref. toren. Es darf wohl erwartet werden, daß eine große Bebiligung von Baisenhaus- und Erziehungsanstalten, insbesondere auch von Schwestern stattfinden wird. Die Teilnehmerfarte tostet 5 Mart, die Tagestarte 2 Mart. Anmelbungen und Geldfendungen find gu richten an Raplan Bobler, M. Gladbach, woher auch der Rurfusplan zu begieben ift.

23. Rinber aus Mifchen. Gin neuer Erlog bes Rultusminifters über die elterliche Erflarung bei Rindern aus Difcheben beseitigt ber "Germania" sufolge die unhaltbaren Bestimmungen ber Erfaffe von 1886 und 1903, indem nunmehr die Anmelbung des einzuschulenden Rindes durch ben Bater und bei feiner Berbinderung unter beftimmten Bedingungen auch durch die Mutter als Roch-weis für das Einberftandnis der Eltern dienen

foll, daß das Rind in einer anderen Konfession all der des Baters erzogen werden foll.

Provinzielles.

* Montabaur, 29. Aug. Den Herren Amise, richtsräten Geb. Justigrat Baldus, Frangu Lauffs bier sowie herrn Amtsrichter Dr. Bedenfelder in Ballmerod ift das Berdienfifmin für Rriegshilfe berlieben morben.

. Montabaur, 29, Mug. Muf einer Reife noch Montabaur muß man mit tiefem Schmers wabenebmen, daß nun auch bas Denkmal bes von allen Lebrern, Freunden und Befannten fo bochgeichet ten, weit über die Grengen des Landes berühmte Babagogen und Germaniften Ceminarbireftore Rebrein dem Rrieg guin Opfer gefallen ift. Der tathol. Bebrerverein bat diefes Denfinal feinem treuen Berehrer aus Liebe und Danfbarfeit ereich ten laffen, um ihm ein bleibendes Undenfen gu fichern für die Erziehung der Jugend in Wort, In und Schrift. Jedermann wird es begreiflich fin. ben, wie tief es die Lebrericaft fühlen muß, beute nur noch den Godel gu feben als Reft des einft fo iconen und vielen fo teuren Dentmals.

)16 Gala, 29. Aug. Dem Ranonier Josef Bors borfer von bier, wurde das Eiferne Areus 2. Rloffe verlieben.

:1: Fussingen, 29. Aug. Der Borstenden des Baterl. Frauenbereins Fussingen Frl. Rath. Keller wurde die Rote Kreuz-Medaille 3. Klase verlieben.

erfoumes), 28. Aug. Am lesbt. Banrob tem Montag tras der Ronig von Bulgarien in Be gleitung des Bringen Rprill und der Bringeffin Radeschoa in unferm Ort ein um dem evangel Bfarrer Dr. Friedrich Seibert einen Befuch ab-auftatten. Der Ronig fprach bem Bfarrer feinen Dank für das von diesem verfaßte Buch "Genriebe bon Naffau-Beilburg" aus, das er als einen präcktigen Beitrag jur Geschichte seines Hauses bezeich nete. In der Unterhaltung erwies fich der Ronie als ein ausgezeichneter Kenner der naffanischen Geschichte, die ja bekanntlich auch die Geschichte feines Haufes ift.

Erbenheim, 29. Aug. Das einem biefigen Landwirt gehörige Fuhrwert wurde diefer Lope mit Stallbunger gelaben, welchen die Tochter bei Landwirts auf bas Geld fahren follte. Dem Geis darmen, welchem die Ladung zu geschieft ausgeführt ichien, verfolgte das Fuhrwerf, da es auch noch die Fahrrichtung nach Wiesbaden genommen batte, und unweit dem Hotel Raiferhof wurde eine Unterfuchung vorgenommen, welch erond, daß unter dem Dünger eine größere Anzabl Gade mit Rartoffeln berborgen maren. Mit ber ganzen Ladung mußte der R ü d'weg wieder nach Erbenbeim angetreten werben.

bt. Bad Soben, 29. Aug. Der um die balnes-logische Entwicklung Sodens hochverdiente Ge-heime Sanitätsrat Dr. Otto Thilenius feb-erte heute sein goldenes Doktorjubiläum.

ht. Dodift a. M., 29. Aug. Bei einem Land wirt in der Umgebung fehrte der Gendarm gur Rachprüfung des Biebbestandes ein. Als er im Schweinestall ein 250pfündiges Schwein gewahrte und ob des gewichtigen Leibesumfanges diefes Tieres nachdenflich die Stirne in Falten legte frugte er das allein im Hof: anwesende 72jährige Bauernmütterfein: "Womit habt Ihr denn das Schwein so did gesuttert?" "Dit Angst und Bange, Serr Bachtmeister", war die furze And wort. Um eine Ersahrung weicher verließ der Gen darm ichmungelnd ben Sof.

Frankfurt, 29. Aug. Als bei dem letten Fliegerangriff die Biwohner des Haufes Am Schühenbrunnen 5 in der im Kellergeschoft liegenben Bafchfüche Gdut fuchten fanden fie dort bas Aleifch einer frifchgeichlachteten Rub bor. Die Ruh war um 9 Uhr abends von einem Biebhandler aus Bergen in dem Saufe abgeliefert worden. und trug auf dem Gell den Stempel einer biefigen Buchtanftalt. Das Fleisch foll für eine Fabrit in

bt. Frantfurt, 29. Mug. 3m Anbang eines 30 Berg fahrenden Schleppzuges befand fich am Dienstag ein Motorboot, von beffen Bed bie tille fische Flagge wehte und diffen Bug die Inschrift "Konstandinovel" zeigte. Das funkelnagelneue Boot wird einem kürkischen Hafen auf dem Walferwege zugeführt.

ht. Franffurt, 29, Aug. Im Anschluf an die städtische Rechtsaustunftsstelle wurde in einer sablreich beforden Berfammlung von Konfleuten und Gewerbetreibenden eine Giibtveftdeuticht

Per Feldkaplan.

Roman aus der Beit des Beltfrieges. Bon Frang Widmann.

(Rachbrud berboten.) Langfames Welfen und Bergeben begriff fich leichter, fo jabem Bedfel gwifden Diesfeits und

Benfeits ftand man faffungolos gegenüber. Doch Bentenrieder beberrichte fich, er wollte ben furchtbaren Gindrud, ben ibm bas Berftummen des eben noch Lacbenben gemacht, nicht merfen laffen. Schwäche zeigen raubte ben Mut gum Start. Mis mare nichts geicheben, begann er in feinen Loichen zu framen und blidte fuchend im

Bo find der Bofer Cepp und ber junge Ganterbauer?"

"Auf Patrouille fort, ju viert mit dem Feld-webel Sieber, hochwürden." Des Sagmullers Cobn bon Acenbrud mar's der die Antwort gab.

"Macht nichts, — fie kommen ein andermal da-ran." Die Augen der Feldgrauen hingen erwartungsvoll glänzend an den weiten Manteltoiden des Geiftlichen. "Bein Ramerad fommt gu furg, Sodepurden, wir teilen alles mitjammen."

"Recht io. — aber dann muß man wohl doppelt geben" lächelte der Geiftliche. Und in die Sande, Die begehrlich fich ausstredten, legte er Bigarren, Zigareiten, Rouch-, Schnupf- und Kautabak, Schokolade und Zuder. "Co, für das Leibliche abure geforgt. Sest fommt bas Geiftige."

Richt minder freudig griffen die Sande noch ben religiöfen Brofchuren, den Erbauungsichriften und bem "Teierabendblatt für fatholische Krieger", bon benen ber Briefter einen gangen Bad berborholte. Im tobliden Ginerlei bes Schütengrabens blintte mandy einem foldy ein Biffen noch ichmad. bafter als Suppe und Ronferben.

Bentenrieder freute ber Eifer. Go - und reil ihr alle brad feid, Rinder. - jest noch mus Ortriges. - Aber nur einer friegt's für alle andern, Der, ber's am beften verftebt."

Rengicrig blidten die Golbaten auf bie feftge-

ichloffene Band bes Feldfablans, Gie öffnete fich ; und ettoas Glangendes wurde fichtbar.

.Ah. — Mujif!" ging es jaudzend von Mund au Mund. "Die bat uns grad gefehlt, Soch-Gine Mundharmonifa. - Wer fann fie

fpielen?" Rur einer war da, - ber frankische Frit, ber

fich beschämt wieder berangeschlichen batte. Bentenrieber reichte ihm das Inftrument. alfo, Frig. Bubor baft uns mit beiner Dummbeit

frob gemacht, jeht tu's einmal mit deiner Runft." Der Franke fette fich auf eine Patronenkifte, fuhr mit ber Bunge über die Lippen und führte Die Barmonifa wie einen Bobel bariiber,

Rur leife, wie ein fußes Fluftern unter bem Donner der Ranonen flang die Beife, aber laut ballte fie in aller Bergen wieder. Die Beimat lebte auf. Die Dorfgaffe, darin man als Rind gefpielt. Die Schwolben gwiticherten unter bem elferlichen Dads. Röftlicher, füßer Friede war's, - bas Bachlein murmelte und ber Brunnen raufdite. Bum Radibar ging man im Heimgarten. Da war's, wo die Liebfte gum erftemnal verbeigungsvoll lochte. Und jum Tongboben führten die lodenben Rlange. Hei, wie es jaudite um Rirdweihtag, wie die Baare fich brehten, wie dem blonden Schat bie Rubeln fcmedten und der rote Tiroler!

Dann ging die Beife in andere Tone über. Ernft und wehmutig wurden fie. Bom Scheiden und Meiden flangs. Auch das hatten fie alle erlebt. Gang traurig flagte es jest, als ob bas blechbeichlogene Solg eine Geele batte, beren Schmers gu allen Adern berausströmte. Bom Rimmerwiedersehen klang bas Lied. Aber das vollten fie nicht boren. Dit all feinen roten Tropfen ftraubte fich das Bergblut bagegen und machte fich Luft in bem Gefange, der erft leife, dann lauter und lauter anidwoll

"In ber Seimat, in der Seimat, Da gibt's ein Wiederseb'n!"

Gine Baufe trat ein. Die Golbaten laufditen, da der Ranonendonner zeitweilig berstummte. Much von briiben tonte Gefang, bart, furs und troden, eine in icharfen Taften abgesetzte Marichweise. Und fo nabe lag ber feindliche Schubengra-ben, bag man jedes ber enghichen Borte borte, wenn es auch feiner bon ben braben Bapern ber-

It's a long way to Tipperary. It's a long wan to go -

"Gie haben hölzerne Geelen, fagte der Feldfaplan und gudte die Adfeln. Deutlich empfand er ben fast frankenden Unterfchied zwifden diefer banalen Operettenweise und dem gefühlvollen, von Bergen tommenden, gu Bergen gebenden deutschen

Und als wollten die britischen Goldner ibm Recht geben, fo ftorten fie gleich barauf die weiche traumerifche Stimmung, die für Minuten die Mannichaft im Schübengraben ergriffen, burch einen Sagel von Geschoffen, ber mit unbeimlichem Bfeifen und Soufen über ihre Ropfe dabinfuhr. Ein wenig angftlich faben die Soldaten auf ben

Priefter. Burbe er fich nicht fürchten? Bentenrieber ichien ihre Gedanten gu erraten.

Reine Miene gudte in feinem Geficht, Rur ein Lächeln trat barauf. "Wie bei einem Gewitter in ber Seimat ift's, ba baben wir uns doch auch nicht verfroden, wenn die Blige gudten. Ben's treffen foll, ben trifft's. Ohne Gottes Billen fallt bon feines Menichen Saupt ein Haar."
Das bob und ftartte fie. Und gleich darauf foll-

ten fie feinen Dut noch mehr bewundern. Glübend niederfallende Sprengftude batten die Umbullung einer Rifte in Brand gefeht, Gie war mit Munition gefüllt und fonnte im naditen Augenblid, Tob und Berberben um fich berbreitend, in die Luft

Trot der erichrodenen Mienen ber Rrieger perlor Bentenrieder, der den aufschlagenden Flammen gunadit ftand, feine Geiftesgegenwart nicht. Rafc entichloffen gerrte er einen Sanbfad auf die Glut herab und worf, als fie unter ihm noch fort-züngelte, seinen Mantel darüber. Das Feuer erftidte, und der Hauptmann, der eben borübertam,

driidte dem Belfer warm die Sand. "Men Refpett, Sockwürden. Baren Gie nicht ein Goldat Chrifti, mochte ich Gie mit der Boffe unter meiner Johne haben.

Es freut mich, wenn ich ihr auch als Mann bes Friedens dienen fann", entgegnete der Gelbtaplan einfach und fdritt weiter, denn die Dammerung nahm zu, und er wollte noch andere Give

Die Goldaten waren ftolg auf ibn, gern batte ibm feder einzelne feine Danfbarteit bezeugt. Auch der Hocheder Pauli batte fich unwenden und ben Feldfaplan die Band geben mögen, als diefer ichon bicht neben ibm fteben blieb.

In die Lehmwand war dort eine fußbob Rifche gegraben und eine fleine berwitterte Der ter Gottes mit dem Chriftusfind auf dem Arm blidte aus ihr beraus. Als man den Schüben graben angelegt, war fie draußen im offenen Gelbe gestanden, bon den Rugeln bedroht. Do batten ein baar wadere Bapern fie unter Lebensgefahr bet eingeholt und ihr einen ficheren Unterschlupf Ge

Bentenrieder, bon dem Anblid ergriffen, ibroein Gebet. Modte die beilige Jungfrau die Bre ben ebenfo beichirmen, wie diefe in der Rot !! ibres Bildes angenommen! Dann tat er eines Schritt weiter und foubte über Socheders Schullet durch die Scharte bes Stablichildes.

Ein Grauen befiel ibn. Da lagen einzeln und in Reihen noch umbeerdigt die gefallenen Beind wie der Rugelfturm aus ber beutiden Stellung I hingestredt, bornübergefturgt, die Arme ausgebte tet, die Buge aufgeredt, oft gu blutigen Smanel gufammengebollt, aus denen im Todesfampf ber bende Saufte, gornig bergerrte, bom fohlen Grabraun der Bertoefung überzogene Gefichter mit & loidenen Mugen ftarrien.

Sodiebers Gewehr lag umbeweglich Geine all benden Augen erspählen ein Biel, als mußte allen Groll, ben er über fich felbit und feine Com empfand, an dem berhaften Feind auslaifen

(Fortsetung folgt.)

Granffurt a. M., 20, Ling. Auf Ginladung Gradiverwaltung Saarbriden bat am Mon-im Kömer eine Berlamulung von Vertretern en Stableit und Rreifen Weft- und Gubbeutichbe, bie befonders bon Gliegerangriffen gebrobt find, ftattgefunden. Huch ber Chef bes meralfindes der Luftstreitfröfte, Cherft Thomen der Kommandeur des Beimatluftichutes Maor v. Reller, ber Geschäftsführer bes beutichen nabielages, Burgermeifter Cabin aus Berlin u. Gertreter mehrerer Generalfommandos ericbienen aren. Roch einem Referate des Oberamtmanns foh-Freiburg i. B. wurden alle Fragen des Cuches gegen Fliegerangriffe erörtert und reger orfabrungeaustaufch gepflogen. Cobann bielt beir Beigeordn ter Coloffer-Caarbriiden einen gertrag über die gegenwärtige Rechtslage der Entfolgte fich auf eine Entichliefzung, in der ichnellber Erloß eines Reichsgefetes gefordert pird, bas Rechtsanibruch auf bollen Erjah aller Bliegerangriffe berurfachten Gad- und Leibelitbaden, fotvie ber unmitteibaren Erwerbeichabet gewährt. Beichleunigung des Berfahrens, ausricende und ichnellere Bulfe bei Wiederherftelmasarbeiten, Gentung ber Baumaterialienpreife, eriab der Bramien für Gliegerverficherung find meiter: Forderungen ber Entichliefung, And mird Erint der in ben betroffenen Begirten burch Soutmagnahmen entstandenen Rosten gesorbert. Bur weiteren Bearbeitung und zur Ermöglichung ber Musichung ber gesammelten Erfahrungen murbe ein ftand. Ausfdug gewählt, bem Die Bertreter ber Glabte Coarbruden, Roln Frantfurt a. Mainz Mannheim, Kaiferstautern, Meh, Shiftgart, des Bezirksamtes Freiburg i. B. und ber Kommandeur des Beimatlufifdutes ange-

100

The

affe

nen

bes

11110

mbe

om om

4

OR

神神

:S

toren.
* Frankfurt, 28. Aug. Der fatholische Bebrerverein nahm in feiner jungsten Ber-

jammlung einstimmig folgende Entschließung an: "Angesichts der gemaltigen Teuerung und Rotlage erwarten wir von der Regierung und Bollsvertretung: L bie Gemahrung einer fofort gu gablenben einmaligen meteidenben Entichulbungegulage gur Dedmy ber infolge ber Teuerung entitanbenen unvermeibden Schuldverbindlichkeiten u. gur Ermöglichung unbebingt nötiger nicht weiter hinaudichiebbaren Reuanduffungen an Aleidung ufm. 2. eine sofortige erhebige Erhöhung ber Ariegsteuerung sau-lagen entsprechend der andanernden Steigerung der Leurung, weil die disber gegahlten Sabe bellständig ungureichend find, und weil nur durch die sofortige Er-Mung ber Teuerungszulogen die Berbinderung ber miteren Berichulbung ber Beamten möglich ift, & Berihrung einer Musgleichgulage jum Bobnnesgeldzuschufe. 4. die von der Regierung geplanten Entschuldungsmaßnahmen. — Gewährung von Dar-leben zur Behebung der allgemeinen durch den Krieg verursochten Wirischaftsnot dält der fathol. Lehrerbertan für ungerginet und lehnt sie ab, weil sie nur zur bmeinden Berichulbung führen. Die Errichtung b terlebnöfaffen muß unabbangig bon ben augenblidlich albendigen Entiduldungsmagnahmen erfolgen, b. ben Bemiten im Mubeftanbe find allgemein gleich bie Teuerungegulagen wie ben im Dienfte

Cokales.

Limburg, 30. August. Das Eiserne Kreuz. Durch Ber-letzung des Eisernen Kreuzes 2. Naffe wurde ausgezeichnet der Kanonier Wilh. Führer, Zohn des Fabrikarbeiters Seinrich Führer aus

Sober Befud. Mittwoch Rachmittag Beille, im Auto von Bad Rauheam fommend, Komig Ferdinand von Bulgarien, der erlauchte Berbundete und Freund unferes Raifers, mit fei-De Familie in unferer Stadt, um die Gebenswirbigs iten Limburgs in Augenschein zu nehmen. um fleiner Anirps bon der Gaffe zeigte ben botabmen Fremden den Weg nach dem Dome Bibden 25 Mark als Andenken in die fleine braune Hand brudte. Im Dom führte den könig, der von 2 Brinzellin-Töchtern und bem Ralbaner. Das berrliche Banwerf machte auf be funftverftandigen boben Befucher fichtlich einen farfen Eindrud. Die Befichtigung des Domes nd zwiichen 5 u. 6 Uhr nachmittags statt. Gerne om ich a be mit feinen Seiligtumern und ein-Martigen Rimftfleinodien Kenntnis genommen. der Abend nabte und mabnte gur Beimtebe Bad Raubeim. Aus Acuberungen ber boben te ift zu fcliegen, daß die Besichtigung des

fei. Schon am berfloffenen Samstag paffierte Rönig Ferdinand bei einem Ausfluge einmal die Stadt Limburg. Das fonigliche Auto hatte bamale eine kleine Banne, indem auf der Bilhelmshöbe nabe am Kirchhofswege mit lauten Knall ein Gummireisen geplatt war. Die Reparatur währle

= Teuerungszulagen bei ber Boft. Den bei der Reichs-Bost und Telegraphenverwal-tung tätigen Arbeitern und jonstigen ständigen Silfskröften wird eine einmalige Tenerungszulage gewährt. Die Bulage betrögt bas Gechsfache der laufenden monatlichen Teuerungszulagen, bochstens jedoch 500 Mark. Lobnempfänger, die erft furze Beit beichäftigt find, ferner alle Jugendlichen (unter 18 Jahren) erhalten das Dreifache

ber laufenden Teuerungszulage. = Führer für die katholischen Maddenidusvereine. Auf vielfocen Wunfch ift nach lang ver Ariegspanse der Führer in 9. Auflage, 37, und 38. Taufend, wieder erichienen, gunachst für Deutschland, mit den wichtig-ften Abressen von Defterreich-Ungarn, Luxemburg und der Schweiz. Sehr gabireiche neue Bahnhofdmiffionen, Unterfamfte- imd Bereinsffellen für Dienstmädden, Arbeiterinnen und Sandeligehilfinnen, besonders aber auch Unterfunft für durchreisenden Damen zeigen die Entfaltung des fatholifden Bereinslebens. Der Führer ift gu begieben bon ber Geschäftsstelle bes fatholischen Mäddenichutvereins in München, Luisenste, 231 jum Breife bon 65 Bfg. poftfrei.

= Bflanget Spinat und Feldfalat! Bur Sebung ber alliöhrlich wiederfehrenden Enappheit an Frühgemüfen fei der Anbau bon Spinat und Geldfalat biermit recht beingend empfohlen. Beibe Gemusearten werden in der Zeit vom 20. August bis 15. September auf leer gewordenen Erbin. Bobnen oder Gartoffel-beeten angebaut. Roch bem Abernten im Frubjahr tonnen die Flachen für andere Gemufe, Rartoffeln ufm, wieder bermendet werden.

= Buidlage an Ariegsberforgungs. gebührniffen. Mit Birfung bom 1. Juli 1918 erhalten Die Sinterbliebenen bon Militarperfonen der Unterfloffen aus dem gegemvärtigen Kriege, die Kriegswiftvengeld oder Kriegswaisengeld empfangen, Zuschläge zu diesen Kriegsver-forgungsgebührnissen, sosern sie Familienunter-stützung beziehen oder bezogen haben und dies der Bostanstalt gegenüber, die das Kriegswitweng id und das Priegswaifengeld zu gablen bat, durch eine Beicheinigung bes Gemeindevorstebers ufto. nochweisen. Die Zuschläge betragen monatlich für die Witwe 8 Mark, für die Halbwais 3 Mark und für die Bollwaise 4 Mark. Die Zuschläge werden erstmalig sogleich dei der Abgabe der Vescheinigung der Ortibeborde und Angabe ber Stammfartennummer, fpater aber gufammen mit ben Rriegsverforgungsgebührniffen gegen befondere Duittung gezahlt. Ausfunft wird im Bostamt Limburg auf Zimmer Ar. 93 — Eingang Baketannahme 1 Treppe hoch — erteilt. Der Zahlungsbeginn wird noch befannt gemocht.

= Die Musgabe der Reichsfleifch. und Borgugefleischfarten für die Zeit bom 2. bis 29. Geptember findet morgen (Sams-tag) im Rathaus ftatt. (S. Ang.)

Gerichtliches.

Ballenbar, 28. Mug. In ber hiefigen Gemarfung murben brei Diebe beim Aepfelbiebstahl betroffen. Das Rriegsegericht berurteilte fie gu feche Monaten Gefang-nis und orducte fofortige Berbaftung an.

Dermijchtes. Der Sanbmorb in Berlin,

Der Ranbmorbverfuch in ber Linienftrage in Berlin an der Cattwirtin Commenburg ift nummehr aufge-tlart. Als Tater ift der 28 Jahre alte Bleiwer Albert Schorf berhaftet worben. Das Befinden ber überfollenen Sonnenburg bat fich fo weit gebeffert, bag fie gestern nachmittog bernammen werden fonnte. Gie gab an, bog Schorf ber Tater fei und fcilberte auch bie Gingesheiten ber Tat. Ben ben geraubten 5000 Mark wurden nur noch 1190 Mark bei bem Tater vorgefunben. Er erflärt, bag er fich überhaupt nicht mehr an die Borgange in der Gaftwirtichaft und in der Wa nung ber Frau Connenburg erinnern tonne, benn beibe feien außerft betrunfen gewefen.

Lette Ragrichten.

Wiener Tagesbericht.

289. Bien, 29. Aug. Amtlid wird verlaut-

Italienifder Briegeichanplat. In ben Jubicarien bei Beggecen und auf ber

gentralftelle gur Befampfung von | Domidates einem fpateren Befuche vorbehalem | Dochfliche ber Gieben Gemeinden Erfundungsge- ! fechte. Couft nichts von Belang.

MIbanien. Bwifden Janiga und Bojufa fowie im Subteil bes Tomor-Gebirges nahm ber Feind erneut Stellung.

Der Chef bes Generalftabs.

Der Raifer in Nauheim.

299. Berlin, 29. Mug. (Amtlich.) Der Raifer traf heute in Raubeim gum Besuch beim Konig Ferdinand von Bulgarien ein.

Die "Rordd. Allg. Big." idreibt anlöglich des Befuches des Raifers bei bem Baren Ferdinand von Bulgarien in Nauheim u. a.: Herricher und Bolf Bulgariens mogen in diefer ehrlichen Freude einen neuen Beweis dafür erbliefen, wie febr uns die Freundichaft der verbiindeten Ration ans Berg gewochfen ift. Wenn die Biele, deventwegen Bulgarien den Anschluß an die Mittelmächte gesucht und mit ihnen gemeinsom in den Rrieg getreten ift, bente stemlich pollitandig erreicht find, fo ift die Befriedigung darüber eine gemeinsame und bei uns nicht weniger groß, als bei unseren Freunden. Auch fie wiffen, daß diefes Zusammengeben beine vorübergebende Episode ift, sondern baft bas Miteinanderarbeiten Bulgeriens mit den Mittelmachten den Krieg überdauern wird. Heute icon find die militärischen, politischen und wirtschaftfichen Banbe, die und mit den Bulgaren berbinben, fo feit, baf lie nicht mebr geloft merben fonnen, und daß auch alle Intrigen feindlicher Bropaganda fie nicht zu lodern im Stande fin Das Zusammensein Raifer Wilhelms mit Bar Ferdinand wird eine wertvolle Erganzung der bertraususbollen Ausiprache fein, die fürglich im Großen Haubtquartier mit Raifer Rarl, dem Herricher Defterreiche, ftattfand. Es ift ein neues wertvolles Glied unferer ungerreifbaren Bundnis.

Die große Schlacht im Weften.

Die große Schlacht im Westen bauert mit unver-minderier Destigseit an und zwingt den Feind tagtäg-lich, seine durch die blutigen Kampse gelichteten Ber-dände frisch aufzufüllen. Den Engländern brachte auch der achte Großtampstag trob ihrer Rassenangriffe an feiner Stelle einen nennenswerten

Die Wigenart ber Rampfe bringt es mit fich, bag die Englander nie wissen, ob die Deutschen gewillt sind, ihre Angriffe angunehmen oder sampflod taktisch wertstofes Gelände preiszugeben. In längst von den Deutschen aufgegebenen Abschnitten sublen die Engländer nur borfichtig nach und laffen fich halbe Tage von fchwebenden beutiden Batrouillen mit wenigen Mafchinengewehren aufhalten. Andererfeits praffen ihre Rolonnen gegen borbereitete deutsche Stellungen und ersei-den im Feuer der Maschinengewehre und Lauer-Bat-terten schwere Berluste. Das Wenige, was sich die Deutschen in ber Commewilbnis mabrend ibres lebten Durchmarides nen gebaut batten, wurde plan-manig gerftort. Die Runitbauten ber Babnen u. Strugen werden gesprengt. Diese Bionier-Brazis er-innert und lebhaft an ben berühmten ftrategischen Rudzug hindenburgs von Barfchau nach der preut-Grenze im Spatherbft 1914, wo die beutschen Bioniere auf bem Rudzuge eine erstaunlich meisterhafte Arbeit geliefert haben. Jener Radzug Sinbenburgs wurde aber Mitte Lovember 1914 ploblich abgeloft von jenem furchtbaren Blanfenftofe Madenfend, ber bon Thorn aus ploblich die im Siegestaumel vorrudenden Ruffen traf, gange ruffifche Armeeforpe über ben Saufen warf und mit ber Groberung von Lodg gefront murbe. In fibnlicher Lage befinden fich auch heute wieder die beutichen Armeen an der Westfrant, woran erinnert werben

Die Bauptlaft ber Rampfe um biefe für uns bebeutungslofe Einobe tragen nach wie bor bie auftra-lifchen Dibifianen. Gie alle find gwifchen ber Somme und Chaulnes, oft fogar gum gweiten ober brit-ten Mal, eingefest. Gublich Chaulnes mußten bereits

Frangosen die Engländer ablösen. Eruppen hatten am 28. Anguit die mit Unterstühung der Amerikaner, augreifenden Frangosen nordlich der Der Raffeneinfat ber in Reihen bon Ounderten mabrend bes vergangenen Jahres fer-tiggestellten Pangermagen sollte bie Erfolge sichern, Es geigt fich jeht, bag bie auf die Tants gesehten gro-gen hoffnungen fich nicht erfüllten. Die deutsche Berteibigung wird ber Sturmmagen taglich beffer berr. Infanterie, Tanlabwehrzeickühe und Kraftwagen haben fich in der Abwehr und Erledigung des neuen feindlichen Kampfmittels vervollkom m.n.e.t.

Der beutiche Biberftand.

Den Bafeler Rodrichten zufolge fpielen fich im Borfelb von Bapaume ichwere Kampfe ab. Die "Times" melben: Die Kampfe an der Weltfront find außerardentlich gesteigert. Die Heece ber Entente geben Borfidt bor, ber Biberftand bes Beinbes ift fo fturt, baft es fraglich geworben ift, ob alle ftrategiiden Biele errelcibar sein werben. Die Burichee Morgengta, schreibt: Die Allierten find trob unge-benerem Krastauswandes seit dem 24. Lugust saft nicht mehr bom Bled gefommen.

Rein Durchbruch mehr.

Genf, 29. Aug. Gine Savasnote fpricht von der Fortsehung des Purlidbiegens der feindlichen Front. Die note gesteht die methodische Sandhabung der Frontzurlidnahme durch ben Geinb ein und fpricht davon, daß der Angriff ber AIII-

ierten fich seinem Sobenuntt zu nabern scheine. Das "Betit Journal" spricht nicht mehr von einem Durchbruch der deutschen Front, Wenn der Feind weiter zurückgeht, ist er auch militärisch nicht zu vernichten. Die Alliserten haben seit L. Angust schäungsweiße an 21/2 Millionen Mann in die Schlacht gebracht.

Done Durchbruch fein Sieg!

Burich, 29. Mug. Der Militärfritifer bes "Go fdreibt über bie Lage auf dem westlichen Ariegsichauplate, Die Soffnung ber Berbiinbeten auf einen Gieg in diesem Jahre grunde fich auf die unbeschränkte Angahl vo nBangerwagen. Ohne Durchbruch gabe es feinen Gieg. Benn auch die Berlufte an Pangerwagen nicht gering feien, so ständen doch noch genigend Reserven zur Berfügung, um den Fochschen Schubtplan zu unterftilben. Der Militarfritifer ichlieft: Roch ben Berficherungen Gochs wird diefes Jahr die Wefticklachten gur Enticheidung und viel. leicht gum Ende bringen. Darauf grundet fich auch die Zuverficht Clemenceaus.

Das Befinden bes Großherzogs bon Olbenburg.

Oldenburg i, Gr., 29. Aug. In Rafinde ift beute morgen folgender Bericht ausgegeben worden: Das Befinden G. R. H. des Großberzogs ift beute morgen verbaltnismäßig gut. Racht brachte wenigstens einen furgen Schlaf. Obermediginalrat Dr. Barnftedt.

Allen Gegnern jum Eres . . .

293. Berlin, 29. Aug. Generalfeldmarfchall b. Sindenburg antworkte auf das durch die Beitungen befannte Telegramm bes auf der Reise in Oftpreugen beindlichen Saustausschuffes bes preußischen Abgeordnetenbaufes:

"Berglichen Dant ben Berren bes Staatsbaushaltsausidmifes für freundliches Gebenfen. Bie der Biederaufbau des verwüfteten Oftpreugen durch den Anfturm der Seinde nicht gehindert werden fonnte, jo wird auch Dentichlands wirticaftliches Leben nach dem Kriege allen Gegnern gum Trot neu erblühen.

Generalfeldmarichall b. Sindenburg."

Mus bem Saupiguartier gurud.

29. Berlin, 20. Mug. (Amtlich.) Der Reichstangler Graf Sertling febrte mit dem Unterstaatsfefretar v. Radowis und feiner Begleitung beute frub aus bem Großen Sauptquartier noch Berlin zurück.

Der Seehrieg.

Berfentung eines frangofifden Truppentransborters.

BB. Bern, 29. Aug. "Journal" meldet aus Bort Bendres: Durch ein U-Boot wurde auf ber Sobe bon Bort Bendres ein ungenannter frangöficher Truppentransportdampfer berfentt. Bejahung und Truppen feien gereitet; nur Sadifchaben fei angerichtet worden.

Untergang eines amerifanifden Dampfere.

Der "Temps" melbet aus Rio de Janeiro: Den amerifanifche Dampfer "Great Sarbour" nach einer Explosion in der Rabe der Infel Gernando be Borde binnen fünf Minuten gefunten. 3mei Matrofen und zwei Mann ber Befahung fehlen, 23 Leute wurden gerettet.

Der Brand in Ronftantinopel.

Rouftantinopel, 28. Mug. Bei bem geftrigen großen Brande find den Blättermeldungen gufolg: über tusend Häuser vernichtet. Die Zahl der Menichenopfer ist glüdlicherweise sehr gering. Der Gultan spendete taufend Bfund für die Abgobrannten und die gleiche Summe für die lofdenden Soldaten.

3@roelitifder Gottesbienft. Freitagabend 7 Uhr 45 Min., Samsting 30 Rin., Comstagnachmittag 8 Uhr 80 Min., Sab. Ausgang 9 Uhr.

Berantwortlich f. b. Angeigen: 3. 8. Ober, Limbur,

Nachruf.

Am 26. d. Mts. starb in Neesbach nach längerem Leiden unser langishriger Mittarbeiter

Hermann Hofmann

In dem Dahingeschiedenen verlieren wir einen Gehilfen von vorbildlicher Treue und Gewissenhaftigkeit und nimmermüden Pflichteifer dessen Andenken wir hoch in Ehren halten.

Nassauische Elektrizitäts-Gesellschaft und Elektrizitätswerk Dauborn.

Dauborn, den 29 August 1918.

tädtische Kriegsfürsorge. Lie Brot. u. Mild-Gutideine für Ceptember tonnen

ben Kriegersamilien am Samstag, ben 31. de. Bris., vermittags von 8—1 Uhr auf Zimmer 12 bes Rathauses 6910

Bitchtarien find borgulegen. Eimpurg, ben 29. Anguft 1918.

Der Bürgermeifter.

Diejenige Berfott, melme am Mittwoch, ben 21. Aug. im Triebwag. 7,57 Uhr abends ab Limburg die Stidarbett [Dede mit Garn] in 4. Masse entwendet hat, ist erkannt und wird ersucht, umgehend die selbe am Bahnhof Wilsenroth abzugeben.

Danksagung.

Für die große und herzliche Teilnahme anläßlich des Verlustes unseres unvergeßlichen Gatten und Vaters sprechen wir hiermit unsern herzlichen Dank aus.

Im Namen der Familie:

Frau Barbara Burggraf.

Dehrn, den 29. August 1918.

6759



胚形多多形型 emaill.u. roh in allen Größen,

Jauchenumpen, Räucherapparato, Waschmaschinen, Buttermaschinen, Herde und Oefen. Machenburg. 700

Salbverded oder Sommerwagen mit Berbed, gut erhalten, tauft

B. B. Bleith, Boft Freilingen [Beftermalb]

Gin Schäferhund su perfaufen. Schneider, Schafer Wener (Oberlahnfreis).

Reis-Stärke tauft

Humbler, Frantfurt [Wain], Kreuzerftraße Dr. 18.

à Mk. 3.70. 15997 Geldgew. Zichung vom 25 .-- 28. Sept. Haupt- 100000 50 000 25000 Mk. bares Geld. (Porto 15 Pf., Jede Liste 30 Pf.) versendet Glücks-Kollekte Hen. Beecke, Mreuznach.

Bmit junge, weiße

cine voraussichtlich im Sep-tember lammend, 2 saft ausgewachfene, icone Ganfe, 3 Enten, nebit einer Ringe

mit 14 Süden zu verfaufen. Karl Bierbrauer, Badjenburg.

Gine gebrauchte Sanddreschmaschine ju taufen gefucht. 6876 Angeb. mit Breisangabe an Georg Schmitt, Bendelheim.

Gin gutes Aderpferd

[Raffenpferb], 1,75 m bod-flotter Ganger, ju verlaufen. Bu erfragen in ber Wefchafte-



Wenn das große Wiedersehen, jubelt-in den Straffen, Werde ich ganz einsam stehn einsam und verlassen., Niemandkehrt mir laubgeschmückt, heim zum öden Herde; Der mich an sein Herz gedrückt, ruht in fremder Erde. Schläft den langen säßen Schläft, ohne Morgenhoffen; Denn die Kugel, die ihn tral, hat auch mich getroffen. Doch wenn Jubel rings ertönt, will auch ich mich schmücken, Und sein teures Bild versöhnt an die Lippen drücken.

Unerwartet erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß mein innigstgeliebter, unvergeslicher Mann, mein guter Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, der

Unteroffizier

Inhaber des Elsernen Kreuzes II. Klasse,

im Alter von 30 Jahren am 22. August 1918, infolge seiner schweren Verwundung in einem Feldlazarett nach vierjähriger, treuer Pflichterfüllung den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat,

Um ein frommes Gebet für den lieben Verstorbenen bitten

Die tieftraueroden Hinterbliebenen I. d. N. :

Frau Margareta Stahl geb. Jung.

Langendernbach, den 29. August 1918.

Das feierliche Exequienamt findet Montag, den 2. September, morgens 7 Uhr in der Pfarrkirche zu Langendernbach statt.

Statt Karten.

Karl Scheid jr. Maria Scheid

geb. Reichenberg Vermählte

Limburg

29. August 1918.

Gelsenkirchen

Ausgabe der Meichsfleifch= und Wor= zugöfleischlarten.

Die Ausgabe ber Reichöffeifch. und Borgugoffeifch-farten erfolgt am Samotag, den 31. August d. 38. fur ben gangen Stabtbegirt auf Bimmer Rr. 18 bes Stat-

L für die Strafen: Muftrafen bie Grantfurterfte. pormittags von 8-1 Ubr in Ausgabeftelle 1,

für die Strafen: Friedhofoweg bie einfcht. Solgheimerftraffe nachmittags von 8-5% Uhr in

für die Strafen: Bofpitalftrage bis einfchlieft. Obere Schiede vormittags von 8-1 Uhr in Ans-

IV. für die Strafen: Untere Schiede bis Worth-ftrafe nachmittags von 3-5% Uhr in Ausgabeftelle 2. Maggebend ift bie Wohnung vom 12. Muguft

Militarpersonen erhalten bie Rarten burch Bermittlung

Bir maden barauf aufmertfam, daß, um Unftimmigleiten gu vermeiden, beim Umtaufch der Rarten in jedem galle die Stammfarten Der vorherigen Bleifchtarten vorzulegen find. Limburg, ben 29. Muguft 1918

Der Magiftrat.

.............. Zahnpraxis

Viganos Nachfolger W. Podlaszewski, Dentist

Limburg, Obere Schiede 10, L

Telefon 261.

Sprechstunden:

An Wochentagen von 12-71/2 Uhr. an Sonn- und Feiertagen von 8-4 Uhr.

den ganzen Tag von 8-71/2 Uhr. Sonn- und Felertags von 8-4 Uhr. Schonendste Behandlung,

daher angstlichen wie nervösen Personen spexiell zu empfehlen-

Vorherige Anmeldung erwünscht. -

Samstag, ben 31. August, nachmittage 4 11hr laffen die Erben ber berftorbenen Chelente Rarl Egenolf, Badermeifter, bas in Rieberhabamar, Saubtstrafe Rr. 205 gelegene Saus, in bem früher eine Baderer nebit Rolonialwarenbandlung betrieben wurde, in ber Amtiftube bes Burger-meister-Amtes, bort, öffentlich, auf Sigentum, ver-

Den geehrten Ginwohnern von Ballmerod und Umgegend zeige ich ergebenft an, daß ich am Sountag, den 1. September mein

in Ballmerod aufgestellt habe.

Um geneigten Pafpruch bittet

Wilhelm Lenke.

Motorenöl für Motoren und lanbwirtdaftliche Mafdinen, fomie Bentrifugenöl und Stauferfett

Adam Feigen, Montabaur. Beere Rannen find eingufenben.

Schöner

Lahnraffe] 16 Monate alt, fteht jum Bertauf. 6907 Landwirt Otto Rleed, bei 2B fterburg.

Eine Glude

mit 12 naff rebhuhuf. Leghuhntuden, 14 Tage alt, ju verfaufen. Breis 75 DRt. Jofef Comidt,

Fridhofen. Weg, Rrantbeit best jesigen braves, tatholifches 6914

Mädchen für alle Daufarbeit gefucht.

Fran Reisbaumeifter Schumacher, Weiterburg [Weitermalb].

Beneres Madden au Rinbern und etwas Dausarbeit gefucht. Bu erfrogen

Ein beutscher Schäferhund

ntlaufen, auf ben Ramen

Ber borent, fcmary, furg-

hanrig, fpige Obren, melche er

boch trägt, Schwang ift lang und tragt ihn gebogen. Ueber

ber Rafe hat er eine haarlofe

Stelle, Dalsband tragt er feines. Der Finber mirb ge-

beten, gegen gute Belohnung

benfelben abzugeben, ober gu

Peter Schmitt,

Dieberfeltere.

Landaufenthalt

fucht Chep. mit Tochterchen. Breisoff, u. 6915 a. b. Erp.

Gine tath. Familie auf bem

Lande nimmt einen 11. bis

Waisenknaben

in Bflege. Angebote an bie

Gefchafteftelle b. Raff. Boten

ftunden in ben Bachern

ber Quinta bes Onmnafiums.

Off. mit Breis unt. 6880 a.

Fast will es so scheinen, u. doch zeigt das neue Favorit-

Moden-Album (Preis M. 1 .-) eine Fülle schöner, zeitgemäß.,

stolisparender Modelle, die

leicht und preiswert nachgeschneidert werden können.

Favorit der beste Schnitt.

Joh. Franz Schmidt,

Lastivagen

girla 100 Bentner Tragtraft, ift preismert zu verfaufen. Beter Rid, Fridhofen.

Ranenidrant

pu verfaufen per Enbe Gept. Fa. 2. Antpp, 6908 Bofpitalftrage Rr. 6.

Emelischilder e

Varstanchunishen sto. für roblichen, weitliche Schürfen Defert premotest

G. & P. Labonté,

Limburg

eleton 16

1000

Ginige Taufenb

Erdbeerpflanzen

Jean Priester,

Limburg, Brudenvorftabt.

Limburg [Lahn]. 740

Schwerer

ein Problem.

Ber etteilt Unterrichte.

18-jährigen

unter 6836.

b. Grp. b. Bl.

Das neue Kleid,

Chere Grabenftr. 6.

Mädchen

bom Lande jur Stute ber Dausfrau gefucht. Frau Badermeifter Barbt, Ged (Rr. Befierburg).

Tücht. Dienstmüdchen für nur Sausarbeit gefucht 3oh. 3of. Lohner,

Für fo ort ein braves, chrl. Maid Chen

Dobr b. Cobleng.

Dentift Bunt, Db. Schiebe Tuchtiges, braves

Diennimadmen in tleinen ruh. Saushalt von

Berfonen gefucht. Nah Exp. b. Bl. Suche für 1. ober 15. Sept. eine tüchtige Saushatterin, bie felbftanbig ben Danshalt

bon 4 Berfonen führen fann. Dienstmabchen porhanben. Gran Oberamterichter Buhr, Bab Rauhrim. 6878

Braves, fleifiges

fofort ober per 1. September Grau Jatob Bodling,

Gifenhondlung, Montabaur, Rleiner Martt 9. Ein tüchtiger

Polsterer, welcher auch ftunbenweise ar-

Bu erfr. in ber Exp.

gefucht. Melbungen tonnen bei unferem Bolier auf ber Banftelle in Friedrich Bithelm Butte bei Eroisborf erfolgen.

Sieg-Baugefellschaft mit befdr. Daf. ung, Behborf [Steg]. 6897

Mehrere

für bauernbe Arbeit auf fof

Gabriel M. Gerfter, Daing, Dampffagewert

Befferer Berr fucht im Bentrum Limburgs ober Rabe bes Babnhofes 2 ober 3 möblierte Bimmer mit ob. ohne Benfton. Diff, unt. 6846 an bie Exp

Apollo-Theater

Samstag, den 31. August von 7 Uhr, Sonntag, den 1. September von 3 Uhr, Montag, den 2. September von 7 Uhr:

Großartiges Drama einer indischen Tempeltäuserin

Ellen Richter. Erhöhte Preise.

Jugendliche unter 17 Jahren haben keinen Zutritt

Bekanntmachung.

Auf Grund bes § 76 Abf. 1 bes Gefebes gur Menberung bes Reich ftempelgefeges vom 26. Juli 1918, bes § 160 ber Musführungsbeftimmung. bes Bundesrats und ber Biffer 3 ber vorläufigen Br. Ausführungsvorichen bagu, mitgeteilt im Bentralblatt ber Preugischen Abgabengesetzgebung und Re waltung Rr. 35 vom 10. Auguft 1918 nebft Beilage bestimme ich bierm daß biejenigen, welche im Inland Beichafte betreiben, Die ber Unichaffung m ber Darleihung von Gelb bienen, ihr Beichaftsunternehmen nebft ben is lichen Zweigstellen binnen 2 Wochen nach bem Tage biefer Beton machung ber guftanbigen Steuerftelle angugeigen verpflichtet find. Der Ungeipflichtige ift berechtigt, Die Angeige in boppelter Ausfertigung einzureichen eine Musfertigung mit Beftatigung ber Angeige gurudguverlangen.

Die Angeige hat ben Ramen (bie Firma) und ben Bohnort (Gis Firma) bes Anzeigepflichtigen, die von ihm betriebenen Zweigstellen und b Beichaftsfit biefer Stellen, bie Art bes Beichaftsunternehmens und bie Angel bes Beichaftejahres ju enthalten. Spartaffen und Benoffenichaften, fur nach ber Art ihres Geschäftsbetriebes eine Stenerbefreining besteht, haben bi unter Ginreichung ihrer Sahungen und Geschäftsbedingungen bei ber Cit tung ber Anzeige nachzuweisen. Bweigstellen find unter Angabe ber San niederlaffung und ihres Gipes auch ber Steuerftelle anzuzeigen, in beren & girt bie Bweigstellen ihren Geschäftsfig haben. Jebe Beranberung bes @ ichaftsjahres, ber Zweigstellen, bes Inhabers bes Geschäfts, sowie bie Anfan bes Geschäfts und jebe Menderung bes Geschäftsbetriebs ift binnen zwei Wochen nach Gintritt ber Aenderung in gleicher Beife angugeine Binnen der gleichen Frist ift eine Berlegung bes Beidafts be bisherigen und fofern bas Befchaft in einen anberen Steuerbegirt verlegt mir auch ber neuen Steuerstelle anzugeigen,

Für die Erhebung ber Abgabe von Gelbumfagen, fowie gu ben bam

gufammenhangenben Enticheidungen find guftanbig : 1. Die hauptzollamter Oberlahnftein, Marburg, Caffel und Sigmarinon

filt ihren Bebebegirt, bas Sanptzollamt Biesbaben für feinen Begirt mit Ausnahm des Bezirks des Bollamts Biebrich,

b. bas Bollamt Biebrich für feinen Begirt,

3. a. bas Sauptzollamt Borfenftrage gu Frantfurt a. DR. für feinen & girt mit Ausnahme bes Begirfs bes Bollamts Bochft a. DR., bas Bollamt Bochft a. D. für feinen Begirt,

bas Sanptgollamt Sanan fur feinen Begirf mit Ausnahme be Begirts bes Bollamts Fulba,

b. bas Bollamt Fulba für feinen Begirt.

Cassel, ben 24. August 1918.

Königl. Oberzolldirektion.

Liebesgaben

für bie in opferwilligfter Beife ber Stranfen- und Bermundetenpflege Rrieg fich widmende

Malteser=Genossenschaft

find weiter in unferer Expedition eingegangen :

Frl. Strieth M 10,—, Herr Pfarrer Müller in Walbernbach M. 10.10, Ungenam. 5,—, Herr Pfarrer Gersbach, Argbach M. 20,—, Ungenannt Rieberbrechen M. 5,- R. Limburg M. 4,—, Erlös aus einer Sammlung in Leuterob anlößlich eines Etrages bes Herrn Divisionspfarrers Gersbach M. 77.10, N. R. M. 44,—.

befürfen tein fie fchmergenbes Bruchband mehr, wenn fie mein in Große verschwindend Heines, nach Dag und ohne Geber, Tag und Racht tragbares, auf feinen Drud, wie auch jeber

Bage und Große bes Bruchleibens felbft verftellbaret Universal=Bruchband tragen, bas für Erwachsene und Rinber, wie auch jebem Beiben entsprechenb berftellbar ift. Dein Spez. Bertreter ift

Beiden entsprechend herstellbar ift. Wein Spez-Bertreter ist am Montag, Z. Gept., mittags von 2'/1-7 Uhr in Limburg, hotel Rassauer Dos und gleichen Tags morgens v. 8-12 Uhr in Bad Ems, Bahnhof. Hotel, mit Muster vorermähnter Banber, sowie mit st. Gummi. u. Federbander, neuest. Systems, in all Preislagen anwes. Wuster in Gummi. Hängeleib., Leib- u. Muttervorfall. Binden, wie auch Gerabehalter und Krampsaberstrümpfe sieh. zur Berfügung. Reben sachgemäßer versich auch gleichzeitig streng bistr. Bedienung. Bh. Ctener Cohn, Bandagist und Orthopädist. Konstanz in Baden, Wessenstrüßer 15. Telephon 515.

ober fonftige für

Bertftatten geeignete großere Raumlidfeiten in Limburg ober nabere Umgebung für fofort zu mieten gesucht. Offerten unter 6894 an bie Erp.

25auarbeiter jeder Art gefucht. Bu melden:

Allgemeine Dochban = Gefellichaft

Bauftelle Worringen = Dormagen, Salteftelle Sadenbroich, Strede Coln=Reufs.

Bur Deeresftragenbanten merben mehrere bunders

auch Schachtmeifter mit Rolonnen fofort gefucht. Bauunternehmung Behnte, Mainz,

3- od. 4-3immerwohnung nebft Bubehor von Dauer mieter per 1. Oftbr. ju mieten

mieten. Rah. Exp.

Dff, unt. 6879 an bie Exp. b. R. B. Gut möbl. Bohn- und Schlafzimmter [mit elettr.

30-35 PS., ju taufen gefucht. Ausführliche Angebote an: Weffern. Gifengiegerei u. Licht und voller Benfion an beff. Deren per fofort ju ver-

ftationar ober fahrbar, etma

Majdinen . Fabrit Jos. Olig, Ptontabaur.

Handwerker

Gewerbetreibende erhalten Auskunft, Rat und Hill in allen Angelegenheite Wirtschaftstragen Fachliche Beratung Steversache Rechtufrages Technischen Rat Forderungen Buchführung

durch die Goschäftsstelle des Kreisverbandes für Händwerk und Cowerbe

Limburg a. d. Lahn Mess Fernrul 308 im Schless 1838

Samstag, d. 31. August, von 7 Uhr an Sonntag, den 1. Sept. von 3 Uhr an Montag, den 2. Sept. von 7 Uhr an

nendes Drama aus dem oberbayrischen Gebirge. 750

unwiderstebliche

Lustspiel-mit Arnold Rieck.

Jugendi unt 17 Jahre ist der Eintritt verboten